

Danksagung .....	VII
Vorwort von Gerald Hüther .....	IX
Einführung .....	1
<b>A. Theoretische Grundlagen .....</b>	<b>7</b>
1. Was versteht man eigentlich unter einer Traumatisierungserfahrung? .....	7
2. Die Geschichte der Entdeckung von Brainspotting .....	13
3. Zugangsmöglichkeiten zu einem Brainspot .....	20
4. Was ist ein Brainspot? .....	23
5. Was ist das Besondere an Brainspotting? .....	27
6. Physiologische Hintergründe und Hypothesen zu Brainspotting .....	29
7. Phänomenologie und therapeutische Grundhaltung .....	41
<b>B. Praktisches Vorgehen .....</b>	<b>43</b>
1. Das äußere Fenster .....	43
2. Das innere Fenster .....	45
3. Gasespotting .....	46
4. Arbeiten mit einer Körperressource .....	46
5. Die Restbelastung verarbeiten: „Squeezing the lemon“ .....	48
6. Weitere Zugangsmodifikationen .....	49
7. „The Power of Brainspotting“ .....	50
<b>C. Beispiele aus der psychotherapeutischen Praxis .....</b>	<b>51</b>
Vorbemerkung .....	51
1. Parentifizierungsdynamik .....	52
2. Bindungs- und Separationstraumatisierung .....	70
3. Verkehrsunfälle .....	73
4. Besonderheiten bei der Arbeit mit Alpträumen .....	75
5. Oneiroide Bilder auf der inneren Bühne .....	81
6. Beispiel für Affektbrücken-Bildung .....	87
7. Besonderheiten und Überraschungen .....	90
8. Drei Sitzungen nach Amoklauf .....	96

VI | Inhalt

9. Kurztherapie mit analytisch-tiefenpsychologischen sowie hypno- therapeutischen Elementen und Brainspotting-Interventionen . . . . .	99
10. „Performance issues“: Leistungsblockaden bei öffentlichen Auftritten von Schauspielern, Musikern und Sportlern . . . . .	108
11. Integration von Brainspotting in ein psychoanalytisches Setting . . . . .	118
12. Entwicklungsheilkunde – Entwicklungstraumata heilen – Brainspotting mit Eltern und Kindern . . . . .	127

**D. Exkurse**

Exkurs 1: Was ist Psychotraumatologie? . . . . .	137
1. Einführung . . . . .	137
2. Die Anfänge der Psychotraumatologie . . . . .	137
3. Trauma als Ereignis oder Erlebnis? . . . . .	139
4. Operationalisierungsversuche . . . . .	141
5. Das Verlaufsmodell psychischer Traumatisierung . . . . .	142
6. Trauma nochmals aus neurobiologischer Sicht . . . . .	146
7. Psychotraumatologie – eine immer noch neue wissenschaftliche Disziplin . . . . .	154
8. Regeln für die Traumatherapie . . . . .	156

Exkurs 2: Was ist eigentlich Myoreflextherapie? . . . . .	157
---	-----

<b>Nachbemerkung</b> . . . . .	163
--------------------------------	-----

<b>Personenregister</b> . . . . .	165
-----------------------------------	-----

<b>Sachregister</b> . . . . .	167
-------------------------------	-----

<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	171
---------------------------------------	-----

<b>Die Autoren</b> . . . . .	177
------------------------------	-----

Weiterführende Informationen und Veranstaltungshinweise . . . . .	179
---	-----